

# D-Mark für die Dritte Welt

## Stiftung Opportunity International startet Wettbewerb

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Etwa 1,4 Milliarden D-Mark schlummern noch im Land. Einen Bruchteil sollen Schüler als D-Mark-Detektive in ihren Familien aufspüren – als Basis für Kleinkredite in den ärmsten Ländern der Erde.

Initiator der bundesweiten Aktion ist Opportunity International, Deutschlands größte gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Bielefeld. Deren Vorstand, Stefan Knüppel, stellte das Projekt gestern in der Bielefelder Grundschule Am Homersen in einer zweiten Klasse vor. Schulen von Freiburg bis Berlin haben bereits zugesagt, berichtet Knüppel, die Resonanz am Wettbewerb sei ausgezeichnet.

Knüppel: »Wir wollen schlafendes Geld wecken, das in Omas Küchenschrank herumliegt.« Eingesetzt wird das Geld für so genannte Mikro-Schulen, die die Organisation in sechs Ländern in Afrika und Asien unterstützt, wo bis zu 20 Prozent der Kinder immer noch ohne Schulbesuch auskommen müssen. In Mikro-Schulen haben einzelne Lehrer mit einfachen Mitteln die Chance,



Plündern als D-Mark-Detektive Omas Schublade (von links): Amber, Nicolai und Simon helfen, Mikro-Schulen zu gründen. Foto: Diekmann

Kinder vor Ort zu erreichen. Gleichzeitig vermittelt Opportunity International mit dem Wettbewerb deutschen Kindern Wissen um die weltweite Armut. Lehrer erarbeiten mit ihren Klassen die Problematik wirtschaftlicher und pädagogischer Unterschiede auf dem Globus und helfen.

Die deutsche ist eine von fünf weltweiten Organisationen von Opportunity International. Die vergibt Mikrokredite von durch-

schnittlich 180 Euro zu 85 Prozent an Frauen, die damit für sich und ihre Familie eine Existenz aufbauen, als Händlerin oder Näherin. Betreut werden die Projekte in Teams von örtlichen Kräften in Afrika, Asien und Lateinamerika. Knüppel: »Die Erfolgsquote ist riesig. Gut 97 Prozent werden zurück gezahlt.« Infos zu Stiftung und Schulwettbewerb unter:



[www.oid.org](http://www.oid.org)